Verborgene Schätze

Als Trouvaillen entdeckt, bezaubern diese Hotels durch Atmosphäre, Geschichte und Charakter. Eine Reise zu aussergewöhnlichen Häusern in der Schweiz, die man nicht findet, sondern denen man begegnet.
Von Christina Hubbeling

FOTOS: PD

Im Post Hotel Löwe in Mulegns trifft historischer Charme auf kunstvolle Avantgarde.

Gemütlich mit Stil: Auberge du Mouton im Jura.

Es gibt Orte, an denen jeder Versuch, sie mit herkömmlichen Kategorien zu fassen, ins Leere greift. Kein Sternesystem, kein internationaler Award vermag das Gefühl zu benennen, das sich beim Eintreten einstellt – ein leises Staunen, ein kaum erklärbares «Hier bin ich richtig». Es sind Trouvaillen im wahrsten Sinne des Wortes: Fundstücke, deren Zauber nicht aus Glanz und Luxus erwächst, sondern aus Historie und Atmosphäre.

Diese Häuser liegen meist versteckt – in abgelegenen Tälern, auf Hochplateaus oder in gemütlichen Altstadtgassen. Etwa in Mulegns, einem beinahe vergessenen Bündner Weiler auf der Zielgeraden Richtung Julierpass. Hier steht ein Ort stiller Kraft: das Post Hotel Löwe. Einst Poststation, dann Gasthof, heute ein kunstvoll wiederbelebtes Ensemble.

Die Stiftung Origen hat dem historischen Gebäude neues Leben eingehaucht – mit Feingefühl, Hingabe und Respekt gegenüber dem Gewordenen. Die Zimmer erinnern fast an ein kleines Museum – eigenwillig, aber stimmig. Und während draussen das Dorf im Stillstand der Zeit zu verweilen scheint, pulsiert drinnen ein kulturelles Herz. Dies ist kein Hotel für die Durchreise, sondern ein Ort zum Ankommen und zum Bleiben.

Anders, aber ebenso beseelt: das Hotel Drei Berge in Mürren im Berner Oberland. Kein Tempel des Luxus, sondern ein Refugium mit Ausblick, Charakter und einer Prise Nonchalance. Mürren selbst ist autofrei – was Tempo und Tonfall verändert. Hier verlangsamt sich das Leben. Im Haus erwarten einen Holz, Wolle, Schwarz-Weiss-Fotografien und ein zeitgeistiger Spirit. Man hat das Gefühl, Teil einer Geschichte zu werden. Vor dem Fenster erheben sich Eiger, Mönch und Jungfrau, mächtig und erhaben.

Manche Trouvaillen sind noch zurückhaltender. So leise, dass man sie beinahe überhört. Etwa das Hotel Fex, verborgen im gleichnamigen Seitental oberhalb von Sils (GR). Keine Alltagshektik, keine Strasse, kein Lärm. Stattdessen: Glockengeläut, Wälder, Berggipfel und ein Zauber, wie ihn nur das Engadin kennt. Das Haus ist schlicht – und gerade deshalb würdevoll. Nichts Überflüssiges, aber alles Wesentliche ist da. Wer hier nächtigt, ist kein Gast im klassischen Sinne, sondern Teil einer Landschaft, die sich selbst genügt.

Ein weiteres Juwel ist die Auberge du Mouton in Pruntrut. Ein fast übersehenes Schmuckstück im Jura, versteckt hinter einer barocken Fassade in der Altstadt, die vielen nur als Etappe gilt. Die Auberge wird von Rebecca Leaver und Samuel Tobler geführt, die es vor gut einem Jahr von Zürich ins verschlafene Pruntrut gezogen hat. In der Küche wird mit lokalen, bio-dynamischen Produkten gekocht, die angebotenen Weine stammen ebenfalls aus der Nachbarschaft. Ein wunderbares Gasthaus, das nicht laut ist, sondern in sanften Tönen spricht.

Diese Orte eint eines: Sie sind schwer zu entdecken – und noch schwerer zu vergessen. Kein Luxus im klassischen Sinne, sondern eine Form von Authentizität. Wer so ein Hotel entdeckt hat, wird es wie einen geheimen Schatz hüten und seine Adresse nur guten Freunden verraten.

Die Hotels der Kategorie Trouvaillen sind übrigens nicht wie die anderen Kategorienlisten nach Rang aufgeführt. Zusammengestellt hat die «Trouvaillen» Karl Wild, der das «Hotelrating» über Jahrzehnte herausgegeben hat. Es sind seine persönlichen Fundstücke, die er hier preisgibt.

Hotel	Ort
The Brecon	Adelboden
Chalet BelArosa	Arosa
Hotel Nidwaldnerhof	Beckenried
Locanda Fior di Campo	Campo
B5 Boutique Hotel	Lugano
Post Hotel Löwe	Mulegns
Drei Berge Hotel	Mürren
Château de Raimontpierre	Vermes
Hotel Firefly	Zermatt
Auberge du Mouton	Pruntrut
Berghotel Mettmen	Schwanden
Hotel Fex	Fex
Bergwelten Salwideli	Sörenberg
Locanda San Silvestro	Meride
Gasthaus Hotel Berninahaus	Pontresina